

Mittwoch 29. April 2020 (Beat Schulthess)

Hauptthema dieser Andachten: "Bitten und empfangen"

Heutiges Thema: Fasten und beten (3. Teil)

Unterthema: Was wird uns durch Fasten und Beten geschenkt? (2. Teil)

*Fortsetzung von gestern:*

## **5. Durch Beten und Fasten empfangen wir göttliche Weisheit.**

In Apg. 13, 1-3 haben wir es mit einem beachtlichen Geschehen zu tun, das uns zeigt, wie Menschen, die fasteten und beteten, die direkte Leitung des Heiligen Geistes erfuhren. Wir lesen:

**»Es waren aber zu Antiochien in der Gemeinde Propheten und Lehrer, nämlich Barnabas und Simon, genannt Niger, und Lucius von Kyrene, und Manahen, der mit Herodes, dem Vierfürsten, erzogen war, und Saulus. Da sie aber dem Herrn dienten und fasteten, sprach der Heilige Geist: Sondert mir aus Barnabas und Saulus zu dem Werk, dazu ich sie berufen habe. Da fasteten sie und beteten und legten die Hände auf sie und liessen sie ziehen«** (Apg. 13, 1-3).

Beachte, **»da sie dem Herrn dienten und fasteten«**, sagte der Heilige Geist ihnen, wen sie senden sollten, d. h. Barnabas und Saulus. Beachte auch: **»Da fasteten sie und beteten und legten die Hände auf sie und liessen sie ziehen.«** Zweimal wird uns in diesem kurzen Abschnitt berichtet, dass diese Propheten und Lehrer fasteten. Sie fasteten erstens, als sie um Weisheit beteten. Zweitens fasteten sie, als sie um Kraft für diese Männer beteten, die sie als erste Missionare der neutestamentlichen Zeit aussandten. Als diese Männer ihre Hände auf Paulus und Barnabas legten und sie aussandten, wurden sie **»ausgesandt vom Heiligen Geist«**. Und welche Wunder begleiteten ihren Dienst! Auch wir könnten des Herrn klare Führung erleben und Gottes Willen erkennen, wir könnten einen geraden Weg vor uns sehen, wenn wir bereit wären, vor dem Herrn stille zu werden, Ihm zu dienen, zu fasten und zu beten. Du hast vielleicht ein Problem im Blick auf deine Familie, wie du deinen Lebensunterhalt verdienen oder wo du Christus dienen oder welchen Weg du in einer besonderen Angelegenheit einschlagen solltest. Erhört Gott dein Gebet um Weisheit nicht? Hast du Zweifel und Schwierigkeiten und keine innere Gewissheit? Warum nimmst du dir nicht einmal die Zeit, vor Gott stille zu werden und zu warten, bis du eine Antwort bekommst? Wenn zum Beten auch noch Fasten nötig ist, wenn es nötig ist, andere Dinge beiseite zu legen, dann tu es doch - und du wirst den Segen empfangen, den Gott für dich hat! Du kannst den Willen Gottes erkennen, wenn du Ihn aufrichtig und von ganzem Herzen suchst, ohne ein Opfer im Fasten und Beten zu scheuen.

## **6. Auch Fürbitte für andere wird erhört, wenn wir fasten und beten.**

Meistens beten wir für uns selbst. Doch wird gewiss jeder Gläubige zugeben, dass er eine Verantwortung hat, für andere zu beten. Betest du für deinen Pfarrer oder Prediger? Für Missionare im Ausland? Betest du regelmässig für irgendwelche ungläubigen Angehörigen oder Nachbarn? Betest du für jemanden, der dich darum gebeten hat, seine Last tragen zu helfen? Zwar nehmen unsere eigenen Anliegen den meisten Teil unserer Zeit in unserem kümmerlichen Gebet in Anspruch. Wenn du jedoch für andere beten möchtest, dann bete freudig, bete in der Gewissheit, dass du erhört wirst, und

nimm dir die Zeit, die Sache bis zur Antwort durchzubeten. Eine länger ausgedehnte Zeit des Gebets kann unter Umständen auch Fasten einschliessen. Es ist mehr als ein kurzes Gebet nötig, um von unserem Egoismus frei zu werden. Jeder von uns hat so viele Anliegen, dass wir unsere Pflicht der Fürbitte für andere nicht tun, bis wir uns mehr Zeit dazu nehmen, bis wir wirklich lange genug vor Gott warten, um von unserer Selbstsucht frei zu werden und über unsere eigenen Nöte Sieg zu bekommen. Möchtest du ein Fürsprecher werden? Möchtest du es lernen, für andere zu beten? Dann nimm dir genügend Zeit zum Gebet, Zeit, um dein Herz zu erforschen und um die Gesinnung Christi kennenzulernen. Nimm dir Zeit, und lass dich nicht durch Essen, Trinken oder Schlafen ablenken. Dann wird Gott dir gewiss einen Anteil geben an der gesegneten Bürde, an der Last, die auf Jesus Christus liegt, der Last, die Er für andere trägt.

## 7. Durch Fasten und Beten erfahren wir die Kraft des Heiligen Geistes.

Es gibt so Vieles, wofür wir beten können und gleich die Antwort erhalten. Ich glaube, dass ein Sünder gerettet werden kann, sobald er an Christus glaubt. Der Verbrecher am Kreuz brauchte bloss zu beten, und schon wurde ihm Vergebung zuteil. Der Zöllner im Tempel brauchte nur zu sagen: **»Gott sei mir Sünder gnädig«**, und er ging gerechtfertigt nach Hause. Ich weiss von keiner Bibelstelle, die uns lehrt, dass ein verlorener Sünder betteln und sich quälen und auf diese Weise versuchen muss, das Herz Gottes zu erweichen, um gerettet zu werden. Nein, wenn sein armer, sündiger Wille bereit ist, sich dem Herrn auszuliefern und sein Vertrauen auf Christus zu setzen, ist Gott sofort bereit zu vergeben und zu retten. Obwohl Gott jedoch sofort bereit ist, dem Sünder zu vergeben, so gibt es aber andere Dinge, über die wir länger im Gebet ausharren sollten. Jesus hat oft betont, dass wir anhalten sollten am Gebet. Die Witwe kam immer wieder mit ihrer Bitte vor den ungerechten Richter (Luk. 18, 1-8). Als Jesus Seine Jünger beten lehrte, gab Er ihnen zuerst das Mustergebet, das Vaterunser. Dann erzählte Er ihnen das Gleichnis von dem Mann, der um Mitternacht an die Tür seines Freundes klopfte und bat: **»Lieber Freund, leihe mir drei Brote; denn es ist mein Freund zu mir gekommen auf der Reise, und ich habe nicht, was ich ihm vorlege«** (Luk. 11, 1-13). In diesem Fall bat der Mann um Brot für einen anderen, der keines hatte. Jesus erklärte genau, was Er in diesem Gleichnis meinte, als Er in Vers 13 sagte: **»So denn ihr, die ihr arg seid, könnt euren Kindern gute Gaben geben, wieviel mehr wird der Vater im Himmel den Heiligen Geist geben denen; die ihn bitten!« Der Heilige Geist sollte denen gegeben werden, »die Ihn BITTEN«**. Denen, die wie bitten? Denen, die wie der Freund bitten, der immer wieder anklopfte und selbst dann nur »um seines unverschämten Drängens willen« das Erbetete erhielt. Das ist ein Beispiel von einem Christen, der Gott um Brot bittet, um es anderen weiterzugeben, oder mit anderen Worten, der um die Kraft des Heiligen Geistes bittet, um Seelen gewinnen zu können. Das Wort »bitten« wird im Griechischen an dieser Stelle im Sinne von »anhaltend, fortwährend bitten« angewandt. Damit wird ausgedrückt, dass Gott denjenigen, die anhaltend beten, den Heiligen Geist geben wird.

Vor Pfingsten waren die Jünger **»stets beieinander einmütig im Gebet«** (Apg. 1, 14). Ich bin überzeugt, dass sie im anderen Fall den Segen nicht empfangen hätten, den Gott ihnen gab. Sie beteten; aber es war kein gewöhnliches Beten; sie bettelten Gott an. Das ist noch nicht alles. Zweifellos fasteten sie auch. Jesus hatte von Seinen Jüngern gesagt: **»Es wird aber die Zeit kommen, dass der Bräutigam von ihnen genommen wird; dann werden sie fasten, in jenen Tagen«** (Luk. 5, 35). Jesus war gerade von ihnen genommen worden, und jetzt fasteten die Jünger und flehten Gott um Seine Kraft an, damit sie Seinen Auftrag ausführen könnten. Sie beteten und fasteten dazu.

Ich denke nicht, dass es besonders darauf ankam, dass sie nicht assen. Es kam vor allem darauf an, dass sie ihr Herz ganz und ohne Einschränkung und Ablenkung auf das Ziel richteten, die ganze Kraft Gottes zu erleben und vom Heiligen Geist beherrscht, gesalbt und erfüllt zu werden.

Als Petrus Kornelius und seinem Hause das Evangelium brachte, sagte Kornelius: **»Ich habe vier Tage gefastet bis an diese Stunde, und um die neunte Stunde betete ich in meinem Hause ...«** (Apg. 10, 30). Vielleicht ist das ein Teil des Geheimnisses, warum Kornelius und sein Haus sogleich bei ihrer Bekehrung mit dem Heiligen Geist erfüllt wurden. Das ist meines Wissens das einzige hervorstechende Beispiel, von dem uns die Schrift berichtet, wo Menschen gleich bei ihrer Bekehrung mit dem Heiligen Geist erfüllt wurden. Offensichtlich hatte Kornelius schon, ehe er den Heilsweg erfuhr, sein Herz geprüft, seinen Willen Gott ausgeliefert, seine Sünde bekannt und sein Herz Gott hingegeben, so dass er gleich mit dem Heiligen Geist erfüllt werden konnte.

Paulus fastete und betete nach seiner Bekehrung drei Tage lang, ehe er mit dem Heiligen Geist erfüllt wurde. Wenn wir sorgfältig das neunte Kapitel der Apostelgeschichte lesen, finden wir seine Bekehrung in den Versen 4 und 5 beschrieben. In Vers 9 wird uns berichtet, dass er drei Tage lang nicht sehen konnte und nicht ass und nicht trank. Der Engel sagte zu Ananias: **»... siehe, er betet«** (V. 11). Diese drei Tage des Fastens und Betens bereiteten Paulus auf die Erfüllung mit dem Heiligen Geist vor. In Vers 17 lesen wir, dass Ananias zu ihm ging, vom Herrn gesandt, **»dass du wiedersehend und mit dem Heiligen Geist erfüllt werdest«**. Gewiss ist Fasten und Beten für Christen angebracht, die mit dem Heiligen Geist erfüllt werden möchten.

Gehen wir noch einmal zurück zur Aussendung von Barnabas und Paulus in Apg. 13, 1-4. Diese Propheten und Lehrer fasteten, bis sie den Willen Gottes erkannten. Dann fasteten und beteten sie weiter, bis sie in Vollmacht ihre Hände auf Paulus und Barnabas legen konnten und die beiden weggehen konnten, **»ausgesandt vom Heiligen Geist«**. Moody, Torrey, Finney und viele andere Gottesmänner, die viele Seelen zum Herrn führen durften, erlebten, dass sie mit dem Heiligen Geist erfüllt wurden, nachdem sie sich Zeit genommen hatten, um in der Stille vor Gott zu warten, den Willen Gottes zu erkennen, ihr Eigenleben auszuliefern und sich auf Gottes Töpferscheibe formen zu lassen. Amen!

**Schlüsselgedanke:** Es wäre super, wenn ihr im Text Ausschau haltet für einen Schlüsselgedanken. Ein Gedanke welchen ihr besonders gewichtigen möchtet. Ein Gedanke welcher unbedingt nochmals erwähnt werden muss.

Danke, wenn ihr mir dann diesen Gedanken zusendet und wenn notwendig noch kurz kommentiert. Bitte in den nächsten zwei Tagen zusenden, dann werde ich eure Gedanken jeweils mit den Tagesandachten veröffentlichen. Wer das nicht möchte, einfach mitteilen. Danke!